



„Konzert der Jüngsten“

Die Kreismusikschule Birkenfeld hatte ihre kleinsten und jüngsten Musikerinnen und Musiker aus der elementaren Musikerziehung zum traditionellen „Konzert der Jüngsten“ in die Göttenbach-Aula eingeladen.



Bis auf den letzten Platz füllten die überaus zahlreich erschienenen kleinen und großen Gäste den oberen und unteren Saal. Das Thema des Nachmittages waren „Die vier Jahreszeiten“, die auf einer großen Uhr prangten. Dazu hatten die vier- bis sechsjährigen Kinder mit ihren Lehrerinnen Emilia Kulmann und Anneliese Hanstein schwungvolle Tänze und Lieder einstudiert.

Freudig warteten alle auf ihren ersten großen Auftritt auf einer richtigen Bühne.



Dabei half ihnen die Maus Frederic, professionell gespielt von der elfjährigen Klara Dries. Sie führte gemeinsam mit Anneliese Hanstein die Kinder durch das Konzert.



Zuerst stellten die Kinder aus Baumholder, Ruschberg, Rhaunen und Göttschied musikalisch die Jahresuhr vor. Sie sangen und spielten dazu auf Glockenspielen und Röhrentrommeln.



Wie ein Baum im Jahreslauf sein Aussehen verändert, besangen die jüngsten Kinder aus Fischbach und Sien. Sie gestalteten mit perfekt passenden Klängen die Blütenpracht im Frühling, die vielen Früchte im Sommer, bunte Blätter im Herbst und Schnee auf den Zweigen im Winter, die Zwischentexte klar und verständlich gesprochen.



Den Herbst hatten sich die Kinder aus Kempfeld ausgesucht. Sie flitzten als Sturm mit bunten Tüchern über die Bühne.



Den Herbst gestalteten auch die vier Jungen aus Fischbach aus der Musikalischen Grundausbildung. Regenschirm und Gummistiefel waren ihre Requisiten beim Sonne- und Regenlied. Dazu spielten sie auf ihren Glockenspielen.



Wie glitzernde Eiskristalle sahen die Kinder aus Baumholder und Ruschberg bei ihrem Tanz aus.

Weiß gekleidete Schneemänner und Schneeflocken mit selbstgebastelten Kristallstäben zauberten den Winter in seiner vollen Pracht herbei.



Genauso wunderschön tanzten die Kinder aus Göttschied den Frühlings-Blumentanz. Sie hatten großen Spaß daran zu zeigen, wie sie als Blumen aus der Erde empor sprießen und in voller Schönheit erblühen.



Zu Sommer, Sonne, Urlaub und Meer passte das Muschellied der Kleinen aus Nahbollenbach, die sich mit in Tüchern raschelnden Muscheln und auf Glockenspielen selbst begleiteten.



In Afrika wird der Regen in den Trockengebieten sehnsüchtig erwartet. Damit es regnet, singen, tanzen und trommeln die afrikanischen Kinder ihr Regenlied. Die Mittelreidenbacher Kinder hatten dieses Lied einstudiert. Ihr Tanz stellte den Regen dar, der aus den Wolken in die Erde dringt. Dazu sangen die Kinder und trommelten auf selbst gebauten bunten Trommeln einen anspruchsvollen Rhythmus.





Zwischen den Vorträgen der Kleinen stellten die jüngsten Instrumentalschüler der Musikschule ihre Instrumente mit bekannten Themen vor. Viele von ihnen hatten ihre musikalische Ausbildung ebenfalls in der Früherziehung begonnen.



Den Wirbelwindtanz zum Abschluss gestalteten wieder die Kinder aus Nahbollenbach und Göttschied.



Nach dem Konzert hatten alle die Möglichkeit, zusammen mit den Lehrern die Instrumente auszuprobieren, die sie an diesem Nachmittag gehört und gesehen hatten. Noch lange waren die Klänge der musizierenden Jungen und Mädchen zu hören.

